



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Michael Busch, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster** und **Fraktion (SPD)**

Übertritt: Eltern sollen über die Schullaufbahn ihrer Kinder entscheiden

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- die Eltern nach intensiver Beratung über die weiterführende Schule ihrer Kinder entscheiden zu lassen,
- sicherzustellen, dass nicht durch unangepasste Leistungserhebungen weiterer Druck auf die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse ausgeübt wird.

Begründung:

Etwa 100 000 Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse stehen in diesem Jahr vor dem Übertritt in eine weiterführende Schule, das Gymnasium, die Realschule oder die Mittelschule. Ihre Grundschulzeit war von einem noch nie dagewesenen Ausnahmezustand geprägt: Die jetzigen Viertklässler haben zwei Jahre, die Hälfte ihrer Grundschulzeit, Unterricht unter erschwerten Bedingungen durchlaufen. Es gab lange Phasen des Distanzunterrichts, dessen Erfolg auch von der Unterstützung im Elternhaus abhing. Oft fehlte es bereits an den technischen Voraussetzungen und funktionierendem Internet. Auch waren die Lernbedingungen in Bayern nicht vergleichbar. Während es in einigen Schulen monatelangen Distanzunterricht gab, konnten andere mehr Präsenzunterricht anbieten. Die Möglichkeiten, den vorgesehenen Stoff auch wirklich zu lernen, waren höchst unterschiedlich.

Die Zahl der Proben wurde zunächst reduziert und dann freigegeben. Damit erhöhte sich aber der Druck auf die Lernenden sogar noch, weil für den Übertritt nach wie vor drei Ziffernnoten entscheidend sind – ganz gleich, wie sie zustande gekommen sind. Ein fairer und pädagogisch vertretbarer Übertritt ist auch in diesem Schuljahr nicht möglich. Somit ist die Vergleichbarkeit der Noten für den Übertritt noch weniger gegeben als in früheren Jahren.